

terventionen, die Politik der Kombi-KG im Huckepackverkehr, die kleingewerbliche Struktur des Straßenverkehrsgewerbes, informationelle Lücken und die Haltung der Verbände.

Die Wirkungsanalyse dieser Tatbestände dient der Ableitung von Maßnahmen zu ihrer Beeinflussung im dritten Hauptteil des Buches. Hier werden zunächst sämtliche Arten von Konflikttypen ausführlich dargestellt und anschließend Maßnahmen der Konfliktbehandlung hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Kooperationsbedingungen im kombinierten Verkehr überprüft. Zu diesem Zweck benutzt *Diers* das methodische Instrumentarium der empirisch-realistischen Entscheidungstheorie. Anhand von Verhaltensweisen in verschiedenen Konfliktsituationen werden vor allem in der Spieltheorie konzipierte Strategien der Konfliktbewältigung erörtert. Als konkrete Maßnahmen für eine verbesserte Funktionsfähigkeit im kombinierten Verkehr empfiehlt *Diers* insbesondere die Vereinheitlichung der Betriebsmittel, die Bildung von Containerpools sowie gesetzliche Initiativen zum Abbau von Wettbewerbsnachteilen und zur Vereinfachung des Transportrechts.

Der von *Diers* beschrittene Weg zur Analyse der Koordinationshemmnisse in den Transportketten des kombinierten Verkehrs beschränkt sich auf eine überwiegend systemanalytische Betrachtungsweise des gestellten Problems. Der Typisierung und Systematisierung koordinationshemmender Konfliktsituationen wird verhältnismäßig viel Raum gewidmet. Gleichwohl eignen sich die vorgestellten Ansätze zur Konfliktbehandlung nur zu einer formaltheoretischen Lösung des Koordinationsproblems. Die Frage nach einem für die Verkehrspraxis operationalen Konzept zur Schaffung kooperationsfördernder Verhaltensweisen und Einstellungen bleibt dagegen unbeantwortet.

Dipl.-Kfm. Franz Ollick, Köln

VON WITZLEBEN, NORBERT, DIE PRAXIS DES GÜTERFERNVERKEHRS, Rechts- und Tarifierung, Verkehrs-Verlag J. Fischer, Düsseldorf, Stand: 1. November 1978, 380 Seiten, Lose-Blatt-Ausgabe, DM 35,-.

Eine umfassende, systematisch ausgerichtete Darstellung der Anwendung und Auslegung gesetzlicher Bestimmungen des Güterfernverkehrs, der Verfahrenspraxis von Behörden und Gerichten stand bislang nicht zur Verfügung. In dem vorliegenden Werk *von Witzlebens* wird versucht, diese Lücke zu schließen.

Im ersten Teil der Arbeit wird der Güterkraftverkehr als Verkehrsträger im allgemeinen dar-

gestellt und erörtert. Wesentliche Themen sind dabei die ordnungspolitische Entwicklung des Güterfernverkehrs unter Berücksichtigung der Europäischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik sowie die Organisation des Güterkraftverkehrs.

Als überaus positiv sind die Ausführungen des Hauptteils des Werkes zu vermerken, wo *von Witzleben* den gesetzlichen Rahmen für den Güterfernverkehr darstellt und kommentiert. Berücksichtigt wird dabei vor allem die bereits beschlossene GüKG-Novelle. Daneben widmet sich der Verfasser in einzelnen Abschnitten den neuen Richtlinien für die Erteilung der EG- und CEMT-Genehmigungen, den neuen EG-Verordnungen auf dem Gebiet der Sozialvorschriften und der Tarifbildung. Da die praktische Ausübung des Güterfernverkehrs nicht nur an Bedingungen geknüpft ist, die sich allein auf die objektiven und subjektiven Voraussetzungen für die Erteilung einer Genehmigung beziehen, setzt sich *von Witzleben* in weiteren Kapiteln mit den Problembereichen auseinander, die sich auch auf den Betrieb selbst und dessen Organisation auswirken. Zu nennen sind etwa die Ordnungswidrigkeitstatbestände des GüKG oder die Bedingungen der GüKG- und handelsrechtlichen Buchführung.

Das vorliegende Werk ist zugleich als Nachschlagewerk und als Kommentar zu verstehen. Dabei möchte der Verfasser mit seinen Ausführungen insbesondere Vertreter der praktischen Verkehrswirtschaft ansprechen, d.h. in erster Linie den Unternehmer des Güterfernverkehrs, aber u. a. auch Spediteur, Auftraggeber aus der Wirtschaft, Gerichte und Behörden.

Es ist *von Witzleben* gelungen, die erheblichen Anforderungen im Güterfernverkehr, die durch eine Vielzahl von Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien hervorgerufen werden, darzustellen und zu kommentieren. Durch den ausführlichen Überblick über Organisation und Recht des Güterfernverkehrs im besonderen und des Güterkraftverkehrs im allgemeinen, und zwar auf nationaler und supranationaler Ebene, wird dem Leser ermöglicht, einzelne gesetzliche Bestimmungen zutreffend anzuwenden und gerichtliche Verfahrensweisen kennenzulernen.

Neben einem Stichwortverzeichnis wird die praktische Handhabung des Werkes mit Übersichten über die behandelten Gesetze, Verordnungen etc. gefördert. Darüber hinaus erlaubt es die Form der Lose-Blatt-Ausgabe, das vorliegende Werk dem neuesten Stand der Gesetzgebung und der Rechtsprechung anzupassen.

Dipl.-Volksw. G. Herx, Köln

ZEITSCHRIFT FÜR VERKEHRS- WISSENSCHAFT

INHALT DES HEFTES:

Investitionsplanung und Erfolgskontrolle im Personennahverkehr

Von Professor Dr. Rainer Willeke und Dr. Klaus-Dieter Zebisch, Köln

Seite 71

Sensitivitätsuntersuchung des Nutzens bei Kosten-Wirksamkeits-Analysen, dargestellt am Beispiel der Durchführbarkeitsstudie C-Bahn Hamburg

Von Dr. Peter Kirchhoff, Hamburg, und Dr. Werner Littger, Ottobrunn

Seite 98

Motorisierung innerhalb und außerhalb von Großstädten der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum 1960 - 1974

Von Dr. Joachim Westphal, Hannover

Seite 109

Buchbesprechungen

Seite 134

Zuschriften für die Redaktion sind zu richten an Professor Dr. R. Willeke, Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, Universitätsstraße 22, 5000 Köln 41.

Schriftleitung: Privatdozent Dr. Herbert Baum, Universitätsstraße 22, 5000 Köln 41.

Herstellung - Vertrieb - Anzeigen: Verkehrs-Verlag J. Fischer, Paulusstraße 1, 4000 Düsseldorf 14, Telefon: (02 11) 67 30 56, Telex: 8 58 633 vvf

Einzelheft DM 13,-, Jahresabonnement DM 48,-.

Für Anzeigen gilt Preisliste Nr. 7 vom 1. 1. 1978.

Erscheinungsweise: Vierteljährlich.

Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. 9. des laufenden Jahres schriftlich gekündigt wird.

Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, photographische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrophotos u. ä. von den Zeitschriftenbesten, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.